



Kiel und die Pobstei - Landschaft, Kunst und Kultur an der Kieler Förde

Lichtbildervortrag von Helmuth Peets
Donnerstag, 05. Mai 2010, 19.30 Uhr
Stadthaus Bargtheide, Am Markt 4

Wenn man von der Kieler Förde spricht, so denkt man an die Landeshauptstadt und die HSH-Nordbank, die Kieler Woche mit Segelsport, an Badefreuden, an Werften und den Hafen mit den Kreuzfahrtschiffen. Aber Kiel und die Förde bieten noch viel mehr. Die 1233 auf einer 17 Hektar großen Halbinsel zwischen Förde und Kleinem Kiel angelegte Siedlung „tom Kyle“ hat große europäische, deutsche und schleswig-holsteinische Geschichte erlebt. Einer der Höhepunkte war der Matrosenaufstand 1918, der die Revolution und die Weimarer Republik zur Folge hatte. 1665 war Kiel Universitätsstadt geworden, 1871 Reichsmarinehafen und dadurch Werftenstandort und bevorzugter großbürgerlicher Wohnort. Trotz der verheerenden Kriegszerstörungen zeugen heute noch viele Bauten von der Vergangenheit und der Kultur der Gründerzeit.

Kiel ist aber auch sonst eine besuchenswerte Stadt mit zahlreichen Museen und Galerien, einer beeindruckenden Anzahl künstlerisch gestalteter Parks, dem Kulturdenkmal Nikolaikirche und natürlich der Kiellinie mit ihrer imposanten Aussicht auf die Förde, mit den Segel- und Museumshäfen und der Urlaubssehnsucht beim Anblick der großen Fähr- und Kreuzfahrtschiffe.

Westlich der Förde liegen Holtenau mit dem Nordostsee-Kanal und das klassizistische Herrenhaus Knoop, östlich liegt die Probstei mit viel Strand, schöner Landschaft und bedeutenden kulturellen Höhepunkten in Probsteierhagen und Schönkirchen.

All dieses und noch viel mehr gilt es in dem Lichtbildervortrag von Helmuth Peets zu entdecken, der am Donnerstag, dem 5. Mai, um 19.30 Uhr im Stadthaus in Bargtheide stattfindet. Der Eintritt ist frei(willig).

Auskunft erteilt: Helmuth Peets, Tel. 04532-7797